



Die kanadische Douglasie

Das natürliche Verbreitungsgebiet der Douglasie (*Pseudotsuga menziesii*) ist der Westen Nordamerikas, wo sie von Mexiko im Süden bis nach British Columbia im Norden vorkommt. Es existieren zwei botanische Varietäten der Douglasie. Zum einen die Küstendouglasie (*Pseudotsuga menziesii* var. *menziesii*), auch Grüne Douglasie genannt, welche auch in Deutschland und Österreich angebaut wird. Des Weiteren gibt es die Gebirgsdouglasie (*Pseudotsuga menziesii* var. *glauca*), auch Blaue Douglasie oder Inlands-Douglasie genannt.

In Kanada kommt die Douglasie in den Provinzen British Columbia und im Westen von Alberta vor. Die Küstendouglasie ist dabei, wie der Name vermuten lässt, an der Küste von British Columbia vorzufinden, östlich des Küstengebirges beginnt das Verbreitungsgebiet der Gebirgsdouglasie.

Aus Old-Growth der kanadischen Küstendouglasie lassen sich astreine Qualitäten und auch gute, feinringige Ware zur Wiederverarbeitung gewinnen. Diese sind jedoch in den vergangenen Jahren rarer geworden und stark im Preis gestiegen, da die Regierung von British Columbia viele der Urwälder aus der Nutzung genommen hat. Die Qualitäten aus angepflanzten Bäumen (sog. Second-Growth) sind eher grobringig und grobstig mit einer sehr rötlichen Kernholzfarbe, ähnlich der in Europa angebauten Douglasie.

Die Gebirgsdouglasie wächst aufgrund der klimatischen Bedingungen in Interior British Columbia wesentlich feinringiger und feinastiger als die Küstendouglasie oder die in Europa kultivierte Douglasie. Sie erreicht für gewöhnlich Wuchshöhen von 35-45m, einen Stammdurchmesser von 1m und kann bis zu 1200 Jahre alt werden. Das Splintholz ist weiß und meist 3-5cm breit. Das Kernholz ist weit weniger rötlich und hat eine gleichmäßige und visuell sehr ansprechende hellpinke Farbe. Je nördlicher das Holz gewachsen ist, desto feinringiger ist es. Am geeignetsten ist dabei die Douglasie aus dem sogenannten Interior Wetbelt, der sich grob gesagt östlich der Linie Kelowna – Prince George befindet. Diese zeichnet sich durch einen geraderen Wuchs, weniger Holzfehler wie Fäule und kleinere Äste sowie eine höhere Dichte aus.¹

In der DIN EN 350 wird die Douglasie aus Nordamerikanischer Herkunft in Dauerhaftigkeitsklasse 3 (mäßig dauerhaft) eingestuft. Es existiert jedoch eine interessante Studie hinsichtlich der Dauerhaftigkeit aus British Columbia, in der die kanadische Douglasie in gemäßigttem Klima ebenso gut abgeschnitten hat wie Western Red Cedar, welche nach DIN EN 350 in Dauerhaftigkeitsklasse 2 (dauerhaft) eingestuft wird².

Die Dauerhaftigkeit im direkten Erdkontakt wurde untersucht und hat dabei weitaus besser als sib. Lärche und Western Red Cedar abgeschnitten³. Darüber hinaus nimmt Douglasie nur sehr langsam Wasser auf und benötigt eine sehr lange Zeit, um über die Holzfeuchte von 27% zu kommen, die holzerstörenden Pilze zum Wachsen benötigen. Dies trägt auch zu dem geringen Quell- und Schwindverhalten der Douglasie bei. Die Dichte der kanadischen Douglasie liegt bei ca. 520 kg/m³, jedoch kann sie auch weitaus höher sein, wenn das Holz sehr feinringig ist. Farben und Öle werden, abgesehen von etwaigen Harztaschen, sehr gut aufgenommen. Bei Schrauben empfiehlt es sich vorzubohren. Bei Kontakt mit Eisen können oxidative Verfärbungen auftreten.

Quellen:

¹ Holz-Henkel, Göttingen.

² Morris, Paul & Laks, Peter & Larkin, Glenn & Ingram, Janet & Stirling, Rod. (2015). Above-Ground Decay Resistance of Selected Canadian Softwoods at Four Test Sites after Ten Years of Exposure. Forest Products Journal. 66. 10.13073/FPJ-D-15-00052.

³ Bergstedt, A. C. E. (Ed.) (2009). Proceedings of the 5th meeting of the nordic-baltic network in wood material science and engineering (WSE): Copenhagen, Denmark. Forest & Landscape, University of Copenhagen. Forest & Landscape Working Paper, No. 43/2009